



Leitfaden zum Bibliografieren und Zitieren

in den Studiengängen der Europäischen Ethnologie

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
2	Das Bibliografieren	3
2.1	Monografien (selbstständige Veröffentlichungen)	3
2.2	Aufsätze	4
2.3	Lexikonartikel	5
2.4	Artikel aus nichtwissenschaftlichen Zeitschriften/Zeitungen (= i. d. R. Quellen)	6
2.5	Internet.....	7
2.6	Feldforschungsdaten	8
2.7	Medien (= i. d. R. Quellen).....	9
2.8	Social Media (= Quellen)	13
3	Das Zitieren	18
3.1	Regeln für Fußnoten.....	18
3.2	Zitationsregeln.....	20

1 Einführung

Wesentliche Voraussetzung für die Erstellung wissenschaftlicher (Haus-)Arbeiten ist das korrekte **Bibliografieren**, also Zusammentragen der für ein Thema relevanten Literatur, die i. d. R. in Form von **Monografien** (selbstständigen Veröffentlichungen), **Aufsätzen** (in Sammelbänden oder Zeitschriften) oder **Lexikonartikeln** vorliegt. Die verwendete Literatur muss in der Hausarbeit korrekt zitiert und im Literaturverzeichnis angeführt werden.

Gleiches gilt für in der Hausarbeit verwendete Quellen, also Feldforschungsdaten, Webauftritte, Social-Media-Kommentare, Blogeinträge, Tagebücher, Briefe, Ratgeber, Sagen, Kochbücher, Inschriften an Häusern oder Grabsteinen, historische Archivalien wie Nachlassverzeichnisse, Rechnungen oder Urkunden etc. Die verwendeten Quellen gehören in ein eigenes Quellenverzeichnis, das dem Literaturverzeichnis vorangestellt wird.

Für das Bibliografieren und Zitieren von Literatur und Quellen sind gewisse **Regeln** zu beachten, die im Folgenden jeweils mit Beispielen vorgestellt werden. In der Praxis finden sich häufig unterschiedliche Vorgehensweisen, v. a. hinsichtlich der Interpunktion (z. B. Komma oder Doppelpunkt hinter dem Namen des Verfassenden). Entscheidend ist die **Einheitlichkeit**: Hat man sich einmal für ein Schema entschieden, ist dieses in der gesamten Bibliografie durchgängig beizubehalten.

2 Das Bibliografieren

2.1 Monografien (selbstständige Veröffentlichungen)

- Die bei Monografien stets zu nennenden Angaben sind:
 - **Verfasser*in:**

Sofern zu ermitteln, werden *Vor- und Nachname* genannt; akademische Titel o. Ä. fallen weg: „Name, Vorname“. Ein eventueller zweiter Vorname wird mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt: „Name, Vorname Z.“

Namenspräfixe (z. B. de, von, zur, van) werden hinzugefügt, zumeist nach dem Vornamen. Als Beispiel: aus Alexander van der Bellen wird „Bellen, Alexander van der“. Da die korrekte Form von dem Ursprungsland der Verfasserin/des Verfassers und verschiedenen Sonderregeln abhängig ist, empfiehlt sich die Namensrecherche bei <https://lobid.org/>.

Bei mehreren Verfasserinnen/Verfassern werden die Namen nacheinander aufgeführt und durch „/“ getrennt: „Name, Vorname/Name, Vorname“. Ist die Verfasserin/der Verfasser nicht zu ermitteln, schreibt man „o. A.“ [= ohne Autorin/Autor]. Gibt es mehr als drei Verfasserinnen/Verfasser eines Werks, werden nur die ersten drei genannt und auf die restlichen Verfasserinnen/Verfasser mit „u. a.“ [= und andere] oder „et al.“ [et alii bzw. et aliae] verwiesen.
 - **Titel:**

Der Titel der Monografie wird *vollständig inklusive Untertitel* aufgeführt. Maßgeblich sind die Angaben auf dem Titelblatt, nicht auf dem Schutzumschlag oder Buchdeckel.
 - **ggf. Reihe:**

Ist die Monografie in einer *Reihe* erschienen, wird diese hinter dem Titel in Klammern mit der entsprechenden *Bandzahl* genannt, und zwar ohne Angabe des/der Herausgebenden der Reihe.
 - **ggf. Hochschulschrift:**

Bei *Hochschulschriften* sind die Angaben zur Art – man unterscheidet „Diss.“ [= Dissertation] und „Habil.“ [= Habilitationsschrift] – und zur Universität, an der die Arbeit entstanden ist, in Klammern hinter den Titel bzw. hinter den Reihentitel zu setzen.
 - **Erscheinungsort:**

Die Angabe des Verlags ist nicht notwendig; der *Ort* genügt. Ist der Ort nicht zu ermitteln, schreibt man „o. O.“ [= ohne Ort] oder „s. l.“ [= sine loco]. Bei mehr als einem Verlagsort wird der erste, gefolgt von „u. a.“, genannt.
 - **Erscheinungsjahr:**

Das Erscheinungsjahr des Buches wird nach dem Ort genannt. Ort und Jahr werden nur durch ein Leerzeichen voneinander getrennt. Ist das *Jahr* nicht zu ermitteln, schreibt man „o. J.“ [= ohne Jahr] oder „s. a.“ [= sine anno].
 - **ggf. Auflage:**

Ist das Buch in einer *neuen Auflage* erschienen, wird dies mit der entsprechenden *hochgestellten Zahl* vor dem Erscheinungsjahr deutlich gemacht (z. B. „Berlin ²2002“). Beinhaltet die Wiederauflage jedoch eine *Überarbeitung o. Ä.*, muss dies vor der Angabe des Erscheinungsortes *gesondert kenntlich gemacht* werden (z. B. „2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin 2002“).

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Reihe Bd. xy; ggf. Hochschulschriftangabe). Ort ggf. Auflage Jahr.

- Beispiele:

- Einzelmonografien:



Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 42012.



Weber-Kellermann, Ingeborg/Bimmer, Andreas C./Becker, Siegfried: Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. 3., vollst. überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart u. a. 2003.



Kempis, Franz von: Anleitung zum Widerspruch. Klare Antworten auf populistische Parolen, Vorurteile und Verschwörungstheorien. München 2019.

- Monografien in einer Reihe:



Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende (= Münchner Beiträge zur Volkskunde Bd. 20). 3., aktual. u. erw. Aufl. Münster u. a. 1997.

- Hochschulschriften:



Treiber, Angela: Die Autorität der Tradition. Theoriegeschichtliche und quellenkritische Studien zur sogenannten „Volkskultur“ am Beispiel der spätmittelalterlichen Synodalstatuten der Kirchenprovinz Salzburg (= Quellen und Forschungen zur europäischen Ethnologie Bd. 20; zugl. Diss. Univ. Würzburg 1995). Dettelbach 1996.

2.2 Aufsätze

2.2.1 Aufsätze aus Zeitschriften

Bei Aufsätzen aus Zeitschriften erfolgt nach der Angabe von *Verfasserin/Verfasser* und *Titel* des Aufsatzes die entsprechende *Zeitschrift* bzw. die im Fach gebräuchliche Abkürzung dieser Zeitschrift (s. u.) mit Nummer des *Jahrgangs* und *Erscheinungsjahr*; die Nennung von Herausgeberinnen/Herausgebern und Erscheinungsort der Zeitschrift ist nicht erforderlich. Abschließend kommen die *Seitenzahlen*. Bei manchen Zeitschriften wurde eine neue Zählung der Jahrgänge begonnen, eine neue Folge. Dies wird kenntlich gemacht durch die Abkürzungen „N. F.“ [= Neue Folge] oder „N. s.“ [= Nova series].

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang (Erscheinungsjahr), Seiten.

- Beispiele:



Korff, Gottfried: Spione, Hütchenspiele und Bananen. Alltags-Symbole und -Metaphern im Prozeß der kulturellen Integration von Ost- und Westdeutschen. In: ZVK 91 (1995), S. 248–264.



Aggermann-Bellenberg, Ulrike: Einige Bemerkungen zum Thema Kitsch im Bereich religiöser Massenartikel. In: ÖZV 87 (1984) = N. F. 38, S. 30–46.

- Übersicht gebräuchlicher Abkürzungen wichtiger Zeitschriften:

- ZfVk	=	Zeitschrift für Volkskunde (alt)
- ZfEK	=	Zeitschrift für Empirische Kulturwissenschaft
- ÖZV	=	Österreichische Zeitschrift für Volkskunde
- BBV	=	Bayerische Blätter für Volkskunde
- BJV	=	Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde
- SAV	=	Schweizerisches Archiv für Volkskunde
- JbfEE	=	Jahrbuch für Europäische Ethnologie
- RheinWestf.Zs	=	Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde

2.2.2 Aufsätze in Sammelbänden

Das Bibliografieren und Zitieren von Aufsätzen in Sammelbänden erfolgt nach demselben Schema wie das von Monografien. Herausgebende werden gesondert kenntlich gemacht durch den Zusatz „(Hg.)“ bei nur einer Herausgeberin/einem Herausgeber und „(Hgg.)“ bei mehreren Herausgeberinnen/Herausgebern. In der Regel werden nur drei Namen aufgeführt; bei mehr als drei Herausgebenden oder Verfassenden wird die Abkürzung „u. a.“ oder „et al.“ angefügt. Handelt es sich bei Verfasserin/Verfasser und Herausgeberin/Herausgeber um dieselbe Person, schreibt man bei Herausgeber „Ders.“ (= derselbe) bzw. bei Herausgeberin „Dies.“ (= dieselbe).

Ist das Buch *Begleitband zu einer Tagung* oder *Katalog zu einer Ausstellung* sind diese Angaben nach dem Titel einzufügen.

Wie beim Bibliografieren von Aufsätzen in Zeitschriften werden auch bei Aufsätzen in Sammelbänden die entsprechenden Seitenzahlen nach dem Erscheinungsjahr angegeben.

- Schema:

**Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Name, Vorname (Hg.): Titel. ggf. Untertitel
(= ggf. weitere Angaben). Ort ^{ggf. Auflage} Jahr, Seiten.**

- Beispiele:

-  Göttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001, S. 15–32.
-  Köhle-Hezinger, Christel: Wozu Volkskunde? Zur Neugründung des Faches in Jena (Thüringen). In: König, Gudrun M./Korff, Gottfried (Hgg.): Volkskunde '00. Hochschulreform und Fachidentität. Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Tübingen, 9.–11. November 2000 (= Schriften & Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen Bd. 22). Tübingen 2001, S. 51–58.
-  Reiter, Silke: Briefe ans Christkind, an Eltern und Freunde. Die Weihnachtspost von Kindern und Erwachsenen. In: Gockerell, Nina (Hg.): Weihnachtszeit. Feste zwischen Advent und Neujahr in Süddeutschland und Österreich 1840–1940. Sammlung Ursula Kloiber. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum in München, 22.11.2000–04.02.2001. München u. a. 2000, S. 119–122.

2.3 Lexikonartikel

Das Zitieren und Bibliografieren von Lexikonartikeln erfolgt nach dem gleichen Schema wie das Zitieren von Aufsätzen aus Sammelbänden (wissenschaftliche Lexika zeichnen sich dadurch aus, dass die *Verfasserinnen/Verfasser der einzelnen Artikel* kenntlich gemacht sind), mit dem Unterschied, dass bei gängigen Lexika die Herausgeberinnen/Herausgeber nicht unbedingt angegeben werden müssen. Zu beachten ist, dass Lexika zum Teil nicht nach *Seiten* („S.“), sondern nach *Spalten* („Sp.“) gezählt werden. Zu den gebräuchlichen Abkürzungen von wichtigen Lexika vgl. die Übersicht unten.

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Lexikon Band. Ort ^{ggf. Auflage} Jahr, Seiten/Spalten.

- Beispiele:

-  Daxelmüller, Christoph: Magie I–IV (Begriff, Ursprung und Geschichte der Magietheorie, Augustinus und das Mittelalter, Überlieferung und Volkskultur). In: LexMA VI. München u. a. 1993, Sp. 82–86.
-  Petzoldt, Leander: Magie. In: EM IX. Berlin u. a. 1999, Sp. 2–13.

- Übersicht gebräuchlicher Abkürzungen wichtiger Lexika für das Fach Europäische Ethnologie:

-	EM	=	Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung
-	HDA	=	Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens
-	HRG	=	Handwörterbuch für deutsche Rechtsgeschichte
-	LexMA	=	Lexikon des Mittelalters
-	LThK	=	Lexikon für Theologie und Kirche
-	TRE	=	Theologische Realenzyklopädie
-	RGG	=	Religion in Geschichte und Gegenwart

2.4 Artikel aus nichtwissenschaftlichen Zeitschriften/Zeitungen (= i. d. R. Quellen)

Bei Artikeln aus nichtwissenschaftlichen Zeitschriften/Zeitungen erfolgt nach der Angabe von *Verfasserin/Verfasser* und *Titel* des Artikels die entsprechende *Zeitschrift/Zeitung* mit Nennung der *Ausgabe* und dem *Erscheinungsjahr* bei Zeitschriften oder dem konkreten *Erscheinungsdatum* bei Zeitungen; die Nennung von Herausgeberinnen/Herausgebern und Erscheinungsort der Zeitschrift/Zeitung ist nicht erforderlich. Abschließend werden die entsprechenden *Seitenzahlen* genannt.

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Zeitschrift Ausgabe (Erscheinungsjahr), Seiten.

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Zeitung (Erscheinungsdatum), Seiten.

- Beispiele:

-  Koydl, Wolfgang: Über Stolpersteine nach Kleinbritannien. Ein eigenes Parlament war der Anfang, nun soll es ein eigener Staat sein: Die Schotten fühlen sich London vor allem in herzlicher Abneigung verbunden. In: Süddeutsche Zeitung (16.10.2006), S. 3.
-  Schröter, Friederike: Schwere Kost. Ein Video und seine Geschichte: Wie ein 14-Jähriger mit einem Lied über Klöße berühmt wurde. In: Der Spiegel 18 (2013), S. 51.

2.5 Internet

2.5.1 Internetseiten (= i. d. R. Quellen)

Beim Zitieren und Bibliografieren von Internetseiten muss die *vollständige www-Adresse* angegeben werden sowie das *Datum des letzten Aufrufs* der Seite („Stand:“ Aufrufdatum). Falls *Verfasserin/Verfasser, Titel o. Ä.* und *Erstellungs- oder Aktualisierungsdatum* der Seite zu ermitteln sind, müssen diese ebenfalls angegeben werden. Hyperlinks werden entfernt (also nicht farbig markiert und/oder unterstrichen)!

Zitieren Sie von einer Seite eines Web-Auftritts (z. B. unserer Lehrstuhlhomepage), stellen Sie der Internetadresse einen Titel voran. Internetadressen sollten *nie ohne inhaltlichen Bezug* bibliografiert werden.

- Schema:

ggf. Name, Vorname: ggf. Titel. ggf. Untertitel. ggf. weitere Angaben. Online unter: Internetadresse. ggf. Erstellt/Aktualisiert am: Datum (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Homepage des Lehrstuhls für Europäische Ethnologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Online unter: <https://www.uni-bamberg.de/euroethno/>. Aktualisiert am: 01.04.2020 (Stand: 25.03.2021).
-  Präsentation der Kommission „Erzählforschung“ auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv). Online unter: <https://www.d-g-v.de/netzwerk/kommissionen/erzaehlforschung/> (Stand: 25.03.2021).
-  Heidemann, Frank: Einführung in die Ethnologie. vhb-Vorlesung, Vorlesungseinheit 1. [o. J.]. Online unter: <https://moodle.lmu.de/mod/book/view.php?id=269528&chapterid=27344> (Stand: 25.03.2021).

2.5.2. Wissenschaftliche Beiträge auf Internetseiten

Einige wissenschaftliche Texte werden nicht in Printpublikationen veröffentlicht, sondern ausschließlich online. Dadurch werden sie nicht automatisch zur Quelle, sondern sind im Literaturverzeichnis anzuführen! Wenn Sie wissenschaftliche Online-Beiträge zitieren und bibliografieren, geben Sie Verfasserin/Verfasser, Titel, das Erstellungsdatum sowie die Internetadresse und das Aufrufdatum an.

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. ggf. weitere Angaben. Online unter: Internetadresse. ggf. Erstellt am: Datum (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiel:



Willer, Stefan: Katastrophen: Natur – Kultur – Geschichte. Ein Forschungsbericht. Online unter: <https://www.hsozkult.de/literaturereview/id/forschungsberichte-4546>. Erstellt am: 13.09.2018 (Stand: 23.03.2021).

2.5.3 Artikel aus Online-Zeitschriften/-Zeitungen

Das Zitieren und Bibliografieren von Artikeln aus Online-Zeitschriften/-Zeitungen erfolgt nach dem gleichen Schema wie das Zitieren von Aufsätzen aus analogen Zeitschriften/Zeitungen (vgl. 2.4). Bei Artikeln aus Online-Zeitschriften/-Zeitungen wird nach Angabe von *Verfasserin/Verfasser* und *Titel* des Artikels die entsprechende *Online-Zeitschrift* ggf. mit *Ausgabe* und *Erscheinungsjahr*, die *Online-Zeitung* ggf. mit *Erscheinungsdatum* aufgeführt. Um zu zeigen, dass es sich bei der betreffenden Angabe um einen Artikel aus einer digitalen Variante der Zeitschrift/Zeitung handelt, wird die entsprechende *Internetadresse* (komplett!) mit *Erstellungsdatum* des Artikels angefügt. Abschließend wird das *Abrufdatum* der Internetadresse in Klammern angegeben („Stand:“ Abrufdatum).

- Schema:

**Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Zeitschrift ggf. Ausgabe (Erscheinungsjahr).
Online unter: Internetadresse. Erstellt am: Datum (Stand: Abrufdatum).**

**Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. In: Zeitung (ggf. Erscheinungsdatum).
Online unter: Internetadresse. Erstellt am: Datum (Stand: Abrufdatum).**

- Beispiele (= Quellen):



Czöppan, Gabi/Hartmann-Wolff, Elke: Die neuen Hippies. In: FOCUS Magazin 34 (2010). Online unter: http://www.focus.de/kultur/leben/lebensart/tid-19872/kultur-die-neuen-hippies_aid_544115.html. Erstellt am: 23.08.2010 (Stand: 19.09.2017).



Malter, Bettina: Ein Christ unter Atheisten. In: Der Tagesspiegel. Online unter: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/pfarrer-in-hellersdorf-ein-christ-unter-atheisten/9754594.html>. Erstellt am: 17.04.2014 (Stand: 19.09.2017).

2.6 Feldforschungsdaten

Im Rahmen von Forschungsarbeiten, in denen qualitative Interviews (z. B. narrative, leitfadengestützte, offene Interviews) erhoben wurden, wird auch aus den transkribierten Interviews direkt wie indirekt zitiert. Zur Anfertigung von Transkripten wird folgendes Werk empfohlen:

Dresing, Thorsten/Pehl, Thorsten: Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende. Marburg⁹2018. Online unter: https://www.audiotranskription.de/wp-content/uploads/2020/11/Praxisbuch_08_01_web.pdf (Stand: 23.03.2021).

Informelle Gespräche werden nicht mitgezeichnet, sondern nach der Gesprächssituation protokolliert (Gedächtnisprotokoll).

Beim Zitieren von Interviews oder informellen Gesprächen wird i. d. R. ein Pseudonym verwendet, um die Anonymität der Informant*innen zu wahren. Außerdem werden das Datum und der Ort des Interviews angegeben.

- Schema:

Interview mit Vor- und Nachnamen der/des Interviewten bzw. Pseudonym am Datum in Ort.

Informelles Gespräch mit Vor- und Nachnamen der/des Interviewten bzw. Pseudonym am Datum in Ort.

- Beispiele:



Interview mit Marius B. am 05.01.2020 in Bamberg.



Informelles Gespräch mit Luisa W. am 27.03.2018 in Würzburg.

2.7 Medien (= i. d. R. Quellen)

2.7.1 Filme

Beim Bibliografieren von Filmen wird zunächst *der Regisseur/die Regisseurin* genannt. Ist diese/dieser nicht bekannt, wird wie bei verschriftlichten Werken „o. A.“ [= ohne Autorin/Autor] geschrieben. Danach folgen *Titel* und *Untertitel* und, falls relevant, das *Genre*. Statt Verlagsort wird das *Produktionsunternehmen* festgehalten – falls auch dieses unbekannt ist, verwendet man die Abkürzung „o. P.“ [= ohne Produktionsunternehmen]. Sollte der Film von einer Streaming-Plattform stammen und nur dort verfügbar sein (z. B. *Netflix Original* oder *Amazon Exclusive*), werden zusätzlich *Link* und *Aufrufdatum* ergänzt.

Bei der Erwähnung in den Fußnoten wird der *Zeitstempel* in der Form 00:00:00–00:00:00 ergänzt, ähnlich wie die Seitenzahlen bei Monografien oder Sammelbänden.

- Schema:

Name, Vorname (Reg.): Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre). Produktionsunternehmen Jahr. ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:



Röhrich, Lutz/Schlenker, Hermann (Reg.): Hinterglasmalerei im Schwarzwald (= ethnographischer Film). IWF 1993.



Ruttman, Walther (Reg.): Berlin. Die Sinfonie der Großstadt (= Dokumentarfilm). o. P. 1927.



Cary, Donick (Reg.): Psychedelische Abenteuer. Have a good trip! (= Dokumentarfilm). Netflix 2020. Online unter: <https://www.netflix.com/de/title/80231917> (Stand: 16.02.2021).

2.7.2 Serien/TV Shows

Beim Bibliografieren und Zitieren von Serien und Fernsehsendungen wird nicht die Regisseurin/der Regisseur angegeben, sondern diejenige Person, die die *Idee* zu dem Format hatte. Danach folgen wie üblich *Titel* und *Untertitel* und je nach Relevanz das *Genre*, der ausstrahlende *Sender* und/oder *weitere Angaben* wie etwa, dass es sich um eine Live-Übertragung gehandelt hat. Auch bei Serien und TV Shows wird statt dem Verlagsort das *Produktionsunternehmen* festgehalten und die Jahre, in denen die Sendung produziert wurde. Falls es sich um ein exklusives Angebot einer *Streaming-Webseite* handelt, werden die *Internetadresse* und das *Aufrufdatum* ergänzt.

- Schema:

Name, Vorname (Idee): Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre, Sender, weitere Angaben). Produktionsunternehmen Jahr(e). ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Lichtenfeld, Herbert (Idee): Die Schwarzwaldklinik (= Arztserie, ZDF). ZDF 1984–1988, 1991, 2005.
-  o. A.: Wer weiß denn sowas? (= Quizsendung, Das Erste). UFA Show & Factual 2015–heute.
-  Gaiman, Neil/Pratchett, Terry (Idee): Good Omens (= Fantasyserie). BBC Studios 2019. Online unter: https://www.amazon.de/gp/video/detail/B089Y6Y64K/ref=atv_hm_hom_1_c_ixO_5Hr_2_14 (Stand: 16.02.2021).

Einzelne Folgen/Ausstrahlungen

Das Zitieren und Bibliografieren von einzelnen Folgen verlangt nach zusätzlichen Informationen wie dem Namen von *Regisseurin/Regisseur* bzw. *Moderatorin/Moderator* der Episode, dem *Episodentitel* und der numerischen Kennzeichnung von *Staffel* und *Folge*, falls bekannt. Dann folgen die Informationen wie oben angegeben. Statt des Produktionszeitraums wird das Produktionsjahr der Folge/Sendung genannt.

Bei der Erwähnung in den Fußnoten wird der *Zeitstempel* in der Form 00:00:00–00:00:00 ergänzt.

- Schema:

Name, Vorname (Reg./Mod.): Titel. ggf. Untertitel, ggf. Staffel ggf. Folge. In: Name, Vorname (Idee): Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre, Sender, weitere Angaben). Produktionsunternehmen Jahr. ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Onneken, Edzard (Reg.): Die, in der ich meine Freiheit verliere, Staffel 1 Folge 1. In: Dagtekin, Bora (Idee): Türkisch für Anfänger (= Comedyserie, Das Erste). Hofmann & Voges Entertainment 2006.
-  Pflaume, Kai (Mod.): Sendung vom 01. Februar 2021, 11:15 Uhr. In: o. A.: Wer weiß denn sowas? (= Quizsendung, Das Erste). UFA Show & Factual 2021.

2.7.3 Alben/Hörbücher/Hörspiele

Das Zitieren und Bibliografieren von Alben, Hörbüchern und Hörspielen erfolgt nach einem ähnlichen Schema wie das Zitieren von Filmen, lediglich Regisseurin/Regisseur wird durch *Interpretin/Interpret* ersetzt. Das Produktionsunternehmen ist mit einem Plattenunternehmen oder Label gleichzusetzen. Eine Internetadresse wird lediglich dann ergänzt, wenn das Medium nur online verfügbar ist, z. B. auf *Soundcloud*.

- Schema:

**Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre). Produktionsunternehmen Jahr.
ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).**

- Beispiele:

-  Beyonce: Lemonade (= R&B-Album). Columbia Records 2016.
-  o. A.: Die drei ??? Kelch des Schicksals (= Krimihörspiel). Europa 2021.
-  Sigl, Hans: Die Verwandlung. Franz Kafka (= Hörbuch). Reclam Hörbücher 2018.

Lieder

Ist ein einzelnes Musikstück zu zitieren, wird *die Interpretin/der Interpret* des Liedes und der *Titel* des Stücks vorangeführt. Danach folgen die Angaben zum Album wie angegeben. Handelt es sich bei *Albumträgerin/Albumträger* und *Interpretin/Interpret* um dieselbe Person oder Band, schreibt man bei *Albumträger* „Ders.“ (= derselbe) bzw. bei *Albumträgerin* „Dies.“ (= dieselbe oder dieselben).

Bei der Erwähnung in den Fußnoten wird der *Zeitstempel* in der Form 00:00:00–00:00:00 ergänzt.

- Schema:

**Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel ggf. Folge. In: Name, Vorname: Titel, Untertitel (= ggf. Genre).
Produktionsunternehmen Jahr. ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).**

- Beispiele:

-  The 1975: TOOTIMETOOTIMETOOTIME. In: Dies.: A Brief Inquiry Into Online Relationships. Dirty Hit/Polydor/Interscope 2018.
-  Römer, Fabian: Alle Ehre. In: Ders.: Unsere Mütter, unsere Väter. Original Television Soundtrack. ZDF 2013.

-  Swift, Taylor/HAIM: no body, no crime. In: Swift, Taylor: evermore (= Deluxe Edition). Republic Records 2021.
-  døves: three. In: Dies.: throwaway. o. P. 2019. Soundcloud. Online unter: <https://soundcloud.com/dovescry/three> (Stand: 16.02.2021).

2.7.4 Podcasts

Beim Bibliografieren und Zitieren eines Podcasts wird als erstes die *Produzentin/der Produzent* desselben genannt. Diese können mit den Podcasterinnen/Podcastern übereinstimmen, können diesen aber auch als *Unternehmen* übergeordnet sein, etwa als Verlag oder Sender. Danach folgt der *Titel* des Podcasts und das *Genre*, wenn zum Beispiel nicht direkt durch den Titel ersichtlich ist, dass es sich um einen Podcast handelt. Ein Verlagsort oder Produktionsunternehmen muss nicht angegeben werden, allerdings sollte der Veröffentlichungszeitraum ergänzt werden. Zuletzt folgen wie bei Filmen und Serien *Angaben zur Streaming-Plattform*, falls der Podcast nur dort verfügbar ist, z. B. *Spotify Exclusive* oder *audible Original*.

- Schema:

ggf. Name, Vorname/Unternehmen: Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre). Jahr(e). ggf. Online unter: Internetadresse. ggf. Erstellt/Aktualisiert am: Datum (ggf. Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Süddeutsche Zeitung: Auf den Punkt (= Nachrichtenpodcast). 2018–heute. Online unter: https://www.sueddeutsche.de/thema/Auf_den_Punkt (Stand: 07.04.2021).
-  Baborie, Ariana/Larsson, Laura: HerrenGedeck. Der Podcast. 2016–heute. Online unter: Spotify: <https://open.spotify.com/show/5zHiBA49jQrHUPWNDAYFHE> (Stand: 08.02.2021).

Einzelne Folgen

Zum Bibliografieren und Zitieren einzelner Podcast-Episoden wird zu Beginn der Name der *Podcasterin/des Podcasters* notiert. Es folgen *Titel* und *Untertitel* sowie das genaue *Datum* der Veröffentlichung der Folge und zuletzt die Angaben zum Podcast selbst.

Bei der Erwähnung in den Fußnoten wird der *Zeitstempel* in der Form 00:00:00–00:00:00 ergänzt.

- Schema:

Name, Vorname: Titel. ggf. Untertitel. Veröffentlicht am: Datum. In: Name, Vorname/Unternehmen: Titel. ggf. Untertitel (= ggf. Genre, weitere Angaben). ggf. Streaming-Plattform. Online unter: Internetadresse (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

 Heberlein, Marcel/Tann, Sophie von der: Kirchensteuer abgeschafft? Was dann? Veröffentlicht am: 27.10. 2020. In: ARD: Der tagesschau Zukunfts-Podcast. mal angenommen. Online unter: <https://www.tagesschau.de/multimedia/podcasts/malangenommen-kirchensteuer-101.html> (Stand: 09.04.2021).

 Rückert, Sabine/Sentker, Andreas: Die Spur des Täters. Veröffentlicht am: 17.11.2020. In: ZEIT ONLINE: Verbrechen (= Kriminalpodcast). Online unter: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-11/profiler-fallanalyse-mord-erlangen-mumifizierte-leiche-berlin-verbrechen-podcast> (Stand: 09.04.2021).

2.7.5 Videospiele

Bei Videospiele, egal ob Online, auf der Konsole oder dem Smartphone, ist meist keine Einzelperson verantwortlich, sondern ein *Studio*, das an deren Stelle rückt. Danach folgen *Titel* und *Untertitel* und weitere Angaben. Das *Medium*, das verwendet wurde, sollte genannt werden, nicht aber alle Medien, auf denen das Spiel verfügbar ist. Zusätzlich können das *Genre* und *weitere Angaben* wie die Episode, das Level oder bestimmte Updates aufgenommen werden, sofern diese relevant sind. Zuletzt sind, wie bei allen Medien, *Produktionsunternehmen* und *Veröffentlichungsjahr* anzugeben, wobei hier die Erstveröffentlichung ausschlaggebend ist. Wurde das Spiel auf einer Internet-Plattform aufgerufen, ist auch diese mit der zugehörigen *Internetadresse* und dem *Aufrufdatum* zu ergänzen.

- Schema:

**Studio: Titel. ggf. Untertitel (= Medium, ggf. Genre, weitere Angaben). Produktionsunternehmen
Jahr. ggf. Plattform. ggf. Online unter: Internetadresse (ggf. Stand: Aufrufdatum).**

- Beispiele:

 Dontnod Entertainment: Life Is Strange (= Xbox One, 3D-Adventure, Episode 4: Dark Room). Square Enix 2015.

 Valve/Hidden Path Entertainment: Counter-Strike. Global Offensive (= PC, Ego-Shooter, Update vom 17.02.2021). Valve 2012.

 Goodgame Studios: Empire. Four Kingdoms (= PC, MMO-Strategiespiel). Goodgame Studios 2011. RTL Spiele. Online unter: <https://empire.rtl.de/?w=28267> (Stand: 08.02.2021).

 Playrix: Gardenscapes (= iOS-App, Match-Three). Playrix 2016.

2.8 Social Media (= Quellen)

Datensicherung und Sichtbarkeit

Da das Internet sich rasch wandelt und Inhalte auch nachträglich geändert werden können, sollten Sie von **jedem Post** oder **jeder Homepage**, auf die Sie sich beziehen, einen **Screenshot** anfertigen, den Sie dem Anhang Ihrer Arbeit beifügen. Dies gilt insbesondere für kurzlebige Formate wie Instagram-

Stories, die nur 24h verfügbar sind. Denken Sie daran, Screenshots mit einer aussagekräftigen Bildunterschrift zu versehen.

Ferner ist darauf zu achten, dass die zitierten Inhalte nicht nur für Abonnenten/Follower/Freunde sichtbar sind (i.d.R. private Accounts).

2.8.1 Videoportale (YouTube/Vimeo/TikTok)

Beim Bibliografieren und Zitieren von Online-Videos wird zunächst der *postende Kanal* genannt. Falls zusätzlich der *echte Name* der erstellenden Person bekannt ist, sollte dieser verwendet werden, gefolgt vom Kanalnamen in eckigen Klammern. Es schließen sich *Titel* und, falls abweichend vom klassischen Video, das *Format (YouTube Short, Livestream)* an.

Bei der Erwähnung in den Fußnoten wird der *Zeitstempel* in der Form 00:00:00–00:00:00 ergänzt, ähnlich wie bei Filmen oder Podcasts.

- Schema:

Ggf. Name, Vorname [Kanalname]/Kanalname: Titel (= ggf. Art des Formats). In: YouTube. Online unter: Internetadresse. Erstelldatum (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Sandner, Daniela [CHW]: CHW – Franken Helau! Eine Reise durchs närrische Franken vom fränkischen Seenland bis in die Rhön. In: Vimeo. Online unter: <https://vimeo.com/683458585>. Erstellt am 01.03.2022 (Stand: 12.03.2023).
-  @barecremations: What's your best relationship advice? #fyp #relationshipadvice #elderlylove #advice #adviceforgirls [...]. In: TikTok. Online unter: <https://www.tiktok.com/@barecremation/video/7163831694817119489>. Erstellt am 09.11.2022 (Stand: 12.03.2023).
-  History Frame: "Exploring the Dark History of Post-Mortem Photography in the Victorian Era" || #Shorts #shorts. (= YouTube Short). In: YouTube. Online unter: <https://www.youtube.com/shorts/TGh9vwPXggw>. Erstellt am 27.02.2023 (Stand: 15.03.2023).

2.8.2 Instagram

Beim Bibliografieren und Zitieren von Instagram-Posts wird zunächst der *Username (Instagram-Handle)* des postenden Accounts angegeben, in eckigen Klammern folgt der *Klarname*. Da Instagram-Posts keine Titel haben, ist es ratsam, die ersten (12-20) Worte der *Bildunterschrift (Caption)* aufzunehmen. Die im Post verwendeten Emojis und Hashtags sollten übernommen werden. Falls dies typographisch nicht darstellbar ist, wird eine Umschreibung in eckigen Klammern angegeben.

Es folgen weitere Angaben zum zitierten Format (*Story, Post, Reel, IGTV*). An den Verweis auf die *Plattform* schließt die *Internetadresse* an. Ergänzt werden das *Erstelldatum* des Posts sowie das *Aufrufdatum*. Bei der Zitation von *Highlights* entfällt die Angabe des Erstelldatums.

- Schema:

@Username [ggf. Klarname]: Bildunterschrift in Kurzform. (= Art des Formats). In: Instagram. Online unter: Internetadresse. Erstelldatum (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  @euroethno.bamberg [Lehrstuhl für Europäische Ethnologie]: Nun sind sie vorbei: die Rauh Nächte (=Post). In: Instagram. Online unter: https://www.instagram.com/p/CnEeyWPN7Af/?utm_source=ig_web_copy_link. Erstellt am 06.01.2023. (Stand: 10.03.2023).
-  @museum.bamberg [Museen der Stadt Bamberg]: Kein Aprilscherz! Ab April jeden ersten Sonntag im Monat freien Eintritt! (= Story-Highlight). In: Instagram. Online unter: <https://www.instagram.com/stories/highlights/17917230614500849/> (Stand: 10.03.2023).
-  @brittany.alaine [Brittany Alaine]: Let the reverse culture shock series begin! (= Reel). In: Instagram. Online unter: <https://www.instagram.com/p/CkvVFAOpa-e/>. Erstellt am 09.11.2022 (Stand: 15.03.2023).

2.8.3 X (vormals Twitter)

Das Zitieren und Bibliografieren von Tweets erfolgt nach einem ähnlichen Schema wie bei Instagram-Posts. Statt des Titels werden die *ersten 10-15 Worte des Tweets in Anführungszeichen* aufgenommen. Dahinter folgt in eckigen Klammern der Zusatz, ob es sich um einen *originalen Post* oder einen *Retweet* handelt. Ist dem Tweet ein Bild, Video oder Link angefügt, wird dies als *zusätzliche Angabe* ergänzt. Die *konkrete URL* des Tweets kann entweder durch direkten Klick auf den Tweet generiert werden oder über das Pfeil-Symbol unterhalb des Tweets rechts kopiert werden.

- Schema:

@Username [Klarname]: „Anfang des Tweets [...]“ (= Tweet/Retweet von @Username) [ggf. weitere Angaben]. In: X. Online unter: Internetadresse. Erstellungsdatum mit Uhrzeit (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  @isgv-dd [Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde]: „Eine neue Website <https://kulturstudieren.org> informiert über das "Vielnamenfach" #Kulturanthropologie [...]“ (=Tweet) [eingebetteter Link]. In: X: https://twitter.com/isgv_dd/status/1268431516125798400. 04.06.2020, 08:36 Uhr (Stand: 23.04.2024).
-  @elonmusk [Elon Musk]: „Tune in for Episode 2 of The Twitter Files tomorrow!“ (=Tweet). In: X. Online unter: <https://twitter.com/elonmusk/status/1598864377750306816>. Erstellt am 03.12.2022, 03: 19 Uhr (Stand: 24.04.2024).
-  @Museen in Bayern [Museen in Bayern]: „Ding Dong. Nächste Woche ist es endlich soweit. Wir starten den Aufruf zum Einreichen!!! [...]“ (Retweet von @DigAMusAward) [eingebettetes Bild]. In: X. Online unter: <https://twitter.com/DigamusAward/status/1617103305666084864>. Erstellt am 22.01.2023, 11:14 Uhr (Stand:24.04.2024).

2.8.4 Facebook

Bei einem Facebook-Post wird ähnlich wie bei Instagram und X (vormalsTwitter) verfahren, hier wird

jedoch der *Klarname* der zitierten Person bzw. Organisation genannt. Die *URL* zu dem konkreten Beitrag wird durch einen Klick auf das Datum generiert.

- Schema:

Name, Vorname/Organisation: (gekürzter) Beitragstext (= Art des Formats). In: Facebook. Online unter: Internetadresse. Erstellungsdatum (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Bayerischer Verein für Heimatpflege e.V.: 🗣️ Was tun, wenn eine amerikanische Familie mehr über ihre Herkunft wissen will? (= Post). In: Facebook. Online unter: <https://www.facebook.com/landesvereinfuerheimatpflege/posts/pfbid0a7aQXPshx3fQZ7Vp5pEm-BUx8SkeqQmgnF55jGRe8mz1oZFmiNTZASngbVpsTTxJl>. Erstellt am 29.12.2022 (Stand: 15.03.2022).

2.8.5 Internetforen

Beim Bibliografieren und Zitieren eines Forumsbeitrages wird als erstes der *Username* der Postenden genannt. Zitiert man die Erstellenden eines *Threads (Original Poster, OP)* wird der *Titel* desselben genannt. Wird eine Antwort daraus zitiert, setzt man stattdessen die ersten 15-20 Worte des Posts hinter den Usernamen. Achtung: Ein zitierter Post hat in der Regel keinen eigenen Link, dieser bezieht sich nur auf den Thread.

- Schema:

Username: Titel/ „Beginn des Posts [...]“ (=Originalpost/Antwort). In: Thread/Internetforum. Online unter: Internetadresse. Erstellungsdatum und -uhrzeit (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  u/SoulK007: How are you supposed to cite a reddit post in APA or MLA? (= Original-post). In: Reddit. Online unter: https://www.reddit.com/r/AskReddit/comments/a4hwq8/how_are_you_supposed_to_cite_a_reddit_post_in_apa/. Erstellt am 09.12.2018 (Stand: 14.03.2023).
-  Pinta90: „Also bei uns in Hessen ist es nicht Brauch und ich fänd es auch ganz schrecklich, wenn das jemand machen würde. [...]“ (=Antwort). In: Brautentführung - Brautverziehn: Pro und Contra (Thread)/Hochzeitsforum. Online unter: <https://www.hochzeitsforum.de/threads/620609-brautentfuehrung-braut-verziehn-pro-und-contra>. Erstellt am 18.01.2017, 08:22 Uhr (Stand: 12.03.2022).

Kommentare

Zum Bibliografieren und Zitieren einzelner *Kommentare* zu *Social-Media*-Posts wird zu Beginn der *Username* der/des Kommentierenden festgehalten. Vor Angabe des *Beitragstitels*, auf den sich der

Kommentar bezieht, wird ein *Kommentar zu* gesetzt.

- Schema:

Username: „Erste Worte des Kommentars“ [Kommentar zu „Titel/Kurzbeschreibung“ (=Art des Formats). In: Plattform/Website. Online unter: Internetadresse. Ggf. Erstelldatum (Stand: Aufrufdatum)].

- Beispiele:

-  JonnoPlays: „When the dog starts looking at your food“ [Kommentar zu „M. C. Hammer – U Can’t Touch This]. In: YouTube. Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=otCpCn0l4Wo>. Erstellt 2020. (Stand: 10.03.2023).
-  @andreasschramek: „Klar! Weil an der Version seines Todes alles faul ist!“ [Kommentar zu „Finde den Fehler! ! Etwas merkwürdiges fällt beim Vergleich [...] (= Post). In: Instagram. Online unter: <https://www.instagram.com/p/CpiD9YIN-DYp/c/18274458805114472/>. Erstellt am 08.03.2022 (Stand: 10.03.2023).

Profile/Accounts

Wird ein gesamter *Social Media*-Account bibliografiert und zitiert, wird die *Art des Accounts* in eckigen Klammern hinter dem *Namen* vermerkt und an die Stelle eines Titels tritt die *Sektion*, auf die man sich bezieht (z. B. *Beiträge, Infos, Fotos etc.*). Das Anführen des Erstelldatums entfällt in diesem Fall.

- Schema:

Username/Nachname, Vorname [Art des Profils]: Sektion. In: Plattform. Online unter: Internetadresse (Stand: Aufrufdatum).

- Beispiele:

-  Dippold, Günther [Facebook-Profil]: Mentions. In: Facebook. Online unter: <https://www.facebook.com/Guenter.Dippold/mentions> (Stand: 15.03.2023).
-  @irgendwasmitkultur [Instagram-Account]: Beiträge In: Instagram. Online unter: <https://www.instagram.com/irgendwasmitkultur/> (Stand: 12.03.2022).
-  Dr. Glaucomflecken [YouTube-Kanal]: Kanalinfo. In: YouTube. Online unter: <https://www.youtube.com/@DGlaucomflecken/about> (Stand: 12.03.2022).

3 Das Zitieren

3.1 Regeln für Fußnoten

3.1.2 Vollbelege und Kurzbelege

Beim Zitieren von Literatur und Quellen in Fußnoten von (Haus-)Arbeiten sollten bei der *ersten Nennung* eines Aufsatzes, einer Monographie o. Ä. *alle Angaben*, wie unter Punkt 2 erläutert, angeführt werden.

Bei einer wiederholten Bezugnahme auf den entsprechenden Titel können die Angaben dann *verkürzt* wiedergegeben werden: es reichen die Angabe des Nachnamens der/des Verfassenden und des Erscheinungsjahrs (ggf. mit Auflage).

Wird nur **indirekt** zitiert, d. h. eine Passage nicht wortwörtlich wiedergegeben, sondern paraphrasiert, setzt man ein „**vgl.**“ [= vergleiche] vor die bibliographische Angabe.

Abzuraten ist von der Abkürzung „wie Anm. xy“, unerwünscht ist die Abkürzung „a. a. O.“ [= am angegebenen Ort], da sie für den*die Lesende zu schwierig zu finden ist.

Die Abkürzung „ebd.“ [= ebenda] wird nur bei einer Fußnote verwendet, die sich direkt auf die vorhergehende bezieht.

- Schema für Kurztitel (Literatur):

Nachname (Jahreszahl), Seiten.

- Beispiele:

& *Erste Nennung im Text:* Vgl. Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende (= Münchner Beiträge zur Volkskunde Bd. 20). 3., aktual. u. erw. Aufl. Münster u. a. 1997, S. 10.
Zweite Nennung im Text: Vgl. Gerndt (1997), S. 10.

 *Erste Nennung im Text:* Korff, Gottfried: Spione, Hütchenspiele und Bananen. Alltags-Symbole und -Metaphern im Prozeß der kulturellen Integration von Ost- und Westdeutschen. In: ZVK 91 (1995), S. 248–264, hier S. 250.
Zweite Nennung im Text: Korff (1995), S. 250.

- Schema für Kurztitel (Medien):

Nachname (Jahreszahl), Zeit.

- Beispiele:

 *Erste Nennung im Text:* Vgl. Cho, Sung-hyung (Reg.): Full Metal Village. (= Dokumentarfilm). 2006, 00:21:05–00:22:13.
Zweite Nennung im Text: Vgl. Cho (2006), 00:21:05–00:22:13.



Erste Nennung im Text: Harrison, George: What Is Life. In: Ders.: All Things Must Pass. Apple Records (1970), 00:00:56–00:01:12.

Zweite Nennung im Text: Harrison (1970), 00:00:56–00:01:12.

3.1.2 Seitenzahlen

Bei den Seitenzahlen ist Genauigkeit gefordert: Geben Sie an, auf welche Seite Sie sich konkret beziehen. Beziehen Sie sich auf die Seiten 10 und 11 eines Textes, schreiben Sie „S. 10f.“ [= Seite 10 und folgende], bei Bezug auf die Seiten 10 bis 12 „S. 10ff.“ [= Seite 10 und fortfolgende]; ab drei aufeinanderfolgenden Seiten sollten diese konkret angegeben werden, z. B. „S. 10-13“.

3.1.3 Platzierung der Fußnote

Bei *indirekten Zitaten* und Anmerkungen/Erläuterungen steht die Fußnotenziffer i. d. R. nach dem Satzzeichen am Ende eines Satzes oder Teilsatzes (1). Bezieht sich die Fußnote nur auf einen einzelnen Begriff oder eine Wortgruppe, so schließt sich die Fußnote direkt daran an (2).

Bei *direkten Zitaten* steht die Fußnotenziffer unmittelbar nach dem schließenden Anführungszeichen, ungeachtet, ob es sich um einzelne Begriffe oder um ganze Sätze handelt (3). Bezüglich der Kommasetzung folgen Zitate den Regeln der direkten Rede im Satzgefüge (4).

- Beispiele:

- (1) Identität sei ein inflationär gebrauchter Begriff,¹ so urteilt der Kulturwissenschaftler Wolfgang Kaschuba.
- (2) Dabei tritt die Frage nach der Agency² der untersuchten Akteur*innen in den Fokus.
- (3) John F. Kennedys „Ich bin ein Berliner“³ ist ein Satz, der die deutsch-amerikanische Freundschaft nach wie vor prägt.
- (4) „Die Kommasetzung bereitet vielen Studierenden Kopfzerbrechen“⁴, bekannte die Professorin H. A.

Schließlich gilt: Eine Fußnote beginnt stets mit einem Großbuchstaben und endet immer mit einem **Punkt!**

3.2 Zitationsregeln

Was im Wortlaut wiedergegeben wird, muss dem Original **bis ins kleinste Detail** entsprechen! Jeder Eingriff muss eindeutig kenntlich gemacht werden.

3.2.1 Direkte und indirekte Zitate

Direkte und indirekte Zitate sollten im Text nicht unvermittelt auftauchen, sondern inhaltlich sinnvoll integriert werden. Auch fremdsprachige Zitate sollten syntaktisch in den deutschen Satzbau eingebunden werden. Eine Übersetzung dieser ist für die in der Wissenschaftslandschaft geläufigen Fremdsprachen (meist Englisch, Französisch) nicht erforderlich, kann jedoch innerhalb der Fußnote gegeben werden.

Direkte Zitate stehen in doppelten Anführungszeichen, deren Form im Text gleich sein muss. Dabei werden typographische Anführungszeichen („unten und oben“) verwendet: „...“ nicht: “...“.

3.2.2 Blockzitate

Längere Zitate (mehr als drei Manuskriptzeilen) sollten durch Einrückung, mit Kursivsetzung oder kleinerer Schriftgröße optisch vom Text abgehoben werden.

3.2.2 Auslassungen

Auslassungen stehen in eckigen Klammern und werden durch drei Auslassungspunkte gekennzeichnet. Dabei können einzelne Wörter, Teilsätze oder mehrere Sätze entfallen, der Sinn des Originalzitats darf jedoch nicht verfälscht werden. Auslassungen zu Beginn und Ende eines Zitates sind unnötig: „*Sie hofft, er würde [...] helfen.*“

3.2.3 Ergänzungen

Ergänzungen stehen in eckigen Klammern.

Bei Ergänzungen *einzelner Buchstaben* oder Endungen aus grammatikalischen Gründen sind diese direkt anzuschließen: „*Sie hofft[e], er würde helfen.*“

Beim Hinzufügen *ganzer Worte*, um z. B. den Sinnzusammenhang zu gewährleisten, erfolgt ein entsprechender Zusatz „d. Verf.“ [= der*die Verfasser*in] oder die Initialen des*der Verfassenden: „*Sie hofft, er [der Gatte, d. Verf.] würde helfen.*“ oder „*Sie hofft, er [der Gatte, H. A.] würde helfen.*“

3.2.4 Fehler innerhalb des Zitats

Grammatikalische oder orthographische **Fehler** werden aus dem Originalzitat übernommen und mit der Anmerkung „[sic!]“ versehen: „*Sie hofft, er wurde [sic!] helfen.*“

Achtung: Bei Veröffentlichungen älteren Datums handelt es sich bei zeitgenössischer Rechtschreibung nicht um Fehler, die beim Zitieren zu markieren wären! (z. B. „daß“, „Schloß“)

3.2.5 Hervorhebungen

Hervorhebungen (kursiv, fett, unterstrichen) im Original werden übernommen und in der Fußnote zum Zitat durch Zusatz kenntlich gemacht: „¹ Kaschuba (2012), S. 5, Hervorhebung im Original.“ – analog

bei Hervorhebungen durch die Verfasserin/den Verfasser: „¹ Kaschuba (2012), S. 5, Hervorhebung durch die Verfasserin/den Verfasser.“.

3.2.6 Zitat im Zitat

Zur Kenntlichmachung von **Zitaten im Zitat** werden einfache Anführungszeichen verwendet: „...“; nicht ‘...’.

Beispiel: „Meier bezeichnete die Arbeit als ‚Meilenstein in der Geschichte des Fachs‘.“

Übernimmt man ein Zitat aus einer Literatur, muss immer auch auf die Verfasserin/den Verfasser des Originalzitats hingewiesen werden. In der Fußnote steht dann: „Meier, Max zit. nach Schulz (1999), S. 5.“. Besser ist es, die Originalliteratur direkt zu zitieren, weshalb Sie versuchen sollten, die Primärquelle zu verwenden.